

Versorgungshaus

Karl-Höller-Straße. Im Besitze der Stadtgemeinde.

Gemälde : Öl auf Leinwand, 58 × 86; modern. Heilige Kümmerus am Kreuze, davor der kniende Geiger. Umrahmung der Nische aus Steinfeilern mit Rocaille. Unten Gebet. Um 1760.

Marktbrunnen

Am Ludwig-Viktor-Platz, dem ehemaligen Marktplatz.

Die erste Nachricht über den Brunnen (Stadtbrunnen) findet sich im Jahre 1488. Er war schon damals dem hl. Florian geweiht und erscheint auch auf den ältesten Abbildungen der Stadt. In den Stadtkammer-



Fig. 284 Floriani- oder Marktbrunnen (S. 218)

amtsraitungen wird er 1554 zum ersten Male genannt : *1554 Mai 20 zalt dem Christof Wyssinger, Paumeister, auf die Steinmetzen so bei dem Prun am Markt gearbat haben 2 fl. 7 β 20 S.*

1583 beschloß der Stadtrat, ein neues Gitter um den Brunnen machen zu lassen. Es wurde von Wolf Guppenberger, Schlossermeister, gearbeitet, von Christoph Grueber bemalt, dessen Witwe Anna Grueberin diese Arbeit 1596 fortgesetzt oder erneuert zu haben scheint. Für die vier Steinwappen der Stadt und des Erzbischofs erhielt Michael Pernegger 1596 20 fl.